



Prominente und Beteiligte erhalten eine DVD des von Franz Eisele gedrehten Films zur Baldinger 1250-Jahr-Feier.

Foto: Roland Hebsacker

# Großen Tag gemeinsam gefeiert

**Jubiläum** Die Baldinger feierten am Samstag in einem Festakt ihre erste urkundliche Erwähnung vor 1250 Jahren. Zahlreiche prominente Redner würdigten die beiden Teilorte Ober- und Unterbaldingen überschwänglich.

Das Land, das mir am Herzen liegt, das ist die raue Baar“, sangen die Baldinger Chöre gemeinsam und läuteten damit einen überaus launigen und mit etlichen Schmankerln angereicherten Spätmittag im Festzelt zwischen den beiden Teilorten ein.

## Teilortekommensich näher

Ortsvorsteher Jürgen Schwarz verstand es, die Spannung auf den Festvortrag von Dr. Jakob Kuratli vom Stiftsarchiv St. Gallen (siehe extra Bericht) zu steigern, indem er die Bedeutung des erhaltenen Pergaments aus dem Jahre 769 ins Bewusstsein rückte. Er bedankte sich bei den „lieben Allen und jedem Einzel“ für ihren Einsatz und betonte, dass sich die Menschen

der beiden Teilorte dadurch sehr nahe gekommen sind.

Der neue Bad Dürrheimer Bürgermeister Jonathan Berggötz sprach schließlich „von einem grandiosen Festakt“ und meinte, dass dies ein Fest für alle Bad Dürrheimer sei, „denn was wäre Bad Dürrhein ohne die Ober- und Unterbaldinger“.

„Fröhlich unser Festgesang“ intonierte erneut die Chöre schön in romantisch-deutscher Tradition, bevor Walter Klumpp in kurzer und prägnanter Rede „zweieinhalb Jahre phänomenaler Arbeit“ sowie das Zusammenwachsen der Baldinger Revue passieren ließ.

Auch Landrat Sven Hinterseh konstatierte, dass sich alles zur „Zufriedenheit entwickelt“ und der Kreis die Vorarbeit für das

Glasfasernetz bereits geleistet habe. Als besonderes Geschenk überbrachte er eine Eiche, die möglichst dort gepflanzt werden soll, wo nicht gebaut wird, damit sie als Symbol die Zeiten über-

„Ein eigenes Gebilde, das in seiner Eigenart anerkannt werden muss.“

## Thorsten Frei

Der Bundestagsabgeordnete mit Blick auf Baldingen.

dauern kann. Der CDU-Bundestagsabgeordnete Thorsten Frei sprach im Namen aller anwesenden Abgeordneten, also Martina Braun und Karl Rombach, beton-

te die christliche Kultur und das Vermögen der Baldinger, „das Gemeinsame über das Trennende“ zu stellen. Weiter betonte er, das Baldingen „ein eigenes Gebilde sei, das in seiner Eigenart anerkannt werden muss“.

In diesem Sinne sangen die Chöre erneut und treffend: „Dies ist ein großer Tag, den wir gemeinsam feiern...“. Auch die beiden Musikvereine spielten danach gemeinsam, einmal unter dem Unterbaldinger Dirigenten Dominik Widmann und später zum Abschluss unter seinem Kollegen aus Oberbaldingen, Simon Glunz. Sehr launig sprach der ehemalige Kreisarchivar und Ersteller der 1200-Jahr-Chronik, Franz Götz, der sich selbst als Baldinger bezeichnet, von seinen Ferien-Kindheitserinnerungen

und dem damaligen Leben vor Ort und erntete reichlich Applaus für seine personen- und dialektgesättigten Anekdoten.

## Zum Abschluss ein Film

Zum Abschluss lief dann ein Film von Franz Eisele in einer 45-Minuten-Fassung, der Geschichte und Geologie der Baargemeinde in schönen Bildern und wohlgesetzten Worten anschaulich macht. Besondere Heiterkeit erregten jene Segmente, in denen Ober- und Unterbaldinger in historischen Gewändern Szenen aus der Frühgeschichte nachstellten. Da tummeln sich Römer, Kelten und Alemannen, aber jeder kennt sie. Als DVD ist das Werk käuflich beim Autor, Regisseur und stellvertretendem Ortsvorsteher von Unterbaldingen erwerbbar. heb